

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 26: Amtl. bew. Landschaftszerstörung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Edwin Zwakman:
Pfluggässlein, 2002

Raum sichten

Fotografische Annäherung an das Architekturmuseum in Basel

(pd/km) Den Blick an einem Objekt schärfen und unterschiedliche Herangehensweisen an Architektur thematisieren: Mit diesem Auftrag näherten sich zwei Künstlerinnen und zwei Künstler fotografisch dem Architekturmuseum. Miriam Bäckström, Claudio Moser, Heidi Specker und Edwin Zwakman haben sich in ihrer bisherigen Arbeit bereits mit Räumen beschäftigt. Ihre künstlerischen Positionen repräsentieren verschiedene Auseinandersetzungen mit Architektur, welche sich auf den Ebenen der Fassade, des Innen- bzw. Aussenraums, der Darstellbarkeit von Raum und damit verbunden mit Fotografie abspielen. Bei der Recherche im Raum, dem «Raum sichten», weitet sich deshalb teilweise auch das Abbild des Raums in den realen Raum aus.

Heidi Specker (Berlin) verleiht den aus der Fassade des Architekturmuseums isolierten Fragmenten eine malerische und abstrakte

Dimension. Dabei ist im weissen Umraum die Körperlichkeit des Gebäudes noch spürbar: In der leeren Fläche werden je zwei Fassadenelemente um ein scheinbares Volumen gespannt, dessen Fragilität und Unbeständigkeit im Titel des Triptychons «AM fading» anklingt. Die Künstlerin hat nicht nur fotografisch äussere Abbilder geschaffen, sondern greift mit ihrer Intervention aus metallenen Deckenplatten überdies in den realen Innenraum ein.

Miriam Bäckström (Stockholm) dagegen geht es um die museale Präsentation und deren Dokumentation. Ihre Arbeiten halten den Lichteinfall auf eine Wand des Architekturmuseums zu unterschiedlichen Tageszeiten fest. Das Licht wurde später nachgebaut, die Stimmung im Raum rekonstruiert. Diese Inszenierung dokumentarischer Bilder hebt die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation auf und zeigt, wie brüchig der Wahrheitsgehalt von Bildern ist.

Genau umgekehrt verfährt Edwin Zwakman (Amsterdam). Er fotografiert gebaute Modellwirklichkeiten, die sich der Realität stärker anzunähern scheinen als die

Wirklichkeit. Claudio Moser (Basel) schliesslich nähert sich den Räumen physisch an, indem er sie mit der Foto- oder der Videokamera abtastet. In seiner Arbeit für das Architekturmuseum verunklärt, verschleiert und verändert der Künstler die räumlichen Strukturen im Innen- wie im Aussenraum über Spiegelungen und erzeugt damit einen neuen atmosphärischen Raum.

Weitere Informationen

Architekturmuseum, 4001 Basel, Tel. 061 261 14 13, am@architekturmuseum.ch. Öffnungszeiten Di–Fr 13–18 h, Sa 10–16 h, So 13–16 h. Führungen 29. Juni, 13./27 Juli, 10. August, jeweils 11 h. Bis 11. August 2002